

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

277 (23.6.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitau größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.

Redaktion: Telef. Nr. 300 u. 319. Ständige Auflage 50000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Postfach 10. Vertikale: Berlin W. 10.

Ständige Auflage 50000 Exemplare. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Postfach 10.

Nr. 277.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Juni 1920.

36. Jahrgang.

Neuestes vom Tage.

Die Kabinettsbildung steht vor neuen Schwierigkeiten. Die Sozialdemokraten wollen kein Vertrauensvotum erteilen, sondern Stimmenthaltung üben.

Vor neuen Schwierigkeiten.

Noch kein Reichskabinett.

Wie die gestrigen Abendblätter melden, konnte die endgültige Feststellung der Ministerliste noch nicht erfolgen. Der preussische Wohlfahrtsminister Stegerwald hat die Übernahme des Reichsarbeitsministeriums abgelehnt.

Wie wir noch des weiteren an zünftigster Stelle erfahren, hat soeben Geh. Riedfeld als auch Dr. Melchior die Übernahme des Reichswirtschaftsministeriums abgelehnt.

Zu diesen neuen Schwierigkeiten in der Kabinettsbildung wird nun „Vorwärts“ berichtet: „Gegen fünf Stimmen beschloß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestern bei der Abstimmung Stimmenthaltung zu üben.“

Die sozialdemokratische Partei hat dem Vernehmen nach Kenntnis von ihrem Beschluß gegeben, einer Regierung, in der die deutsche Volkspartei vertreten sei, ein Vertrauensvotum nicht erteilen zu können.

Die „Badische Zeitung“ fragt, ob es keinen Ausweg gebe. Sie schreibt: Die demokratische Fraktion und der demokratische Parteiauschuß haben festgestellt, daß eine ganz neue Situation geschaffen werden muß.

Fehrenbach an seine Heimatstadt Freiburg.

Freiburg, 22. Juni. Gestern nachmittag ist dem Freiburgermeister der Stadt Freiburg das nachstehende Telegramm zugegangen: „Den ersten Gruß nach Übernahme des schweren Amtes entbietet der geliebten Vaterstadt Fehrenbach, Reichskanzler.“

Das Eintragsgesetz für den neuen Reichstag.

Berlin, 22. Juni. Dem Reichstag wird ein Eintragsgesetz mit detaillierten neuen Aufgaben in beträchtlicher Höhe zugehen, da alle Vorschläge überreichten worden sind.

Reichssteuerpolitik einer Besprechung unterzogen worden, da das neue Lohnabzugsverfahren die Gefahren neuer Ertrags- und neuer Lohnforderungen heraufbeschwört.

Die Konferenz in Boulogne.

WB. Boulogne, 22. Juni. (Savas.) Lloyd George äußerte in den Beratungen über die russische Frage den Wunsch, die sämtlichen Beziehungen mit Rußland wieder aufzunehmen.

Berlinac meldet: Millerand beharrt auf seinem Standpunkt von San Remo, die Alliierten müßten Deutschland, wenn möglich mit Gewalt, zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zwingen.

Wie jedoch der Sonderberichterstatter des „Temps“ mitteilt, hat man in Bezug auf die Festlegung der deutschen Schuld, da eine endgültige Regelung nicht erzielt worden ist, sich bis jetzt nicht entschlossen.

Der „Temps“ sagt in einer kurzen Note weiter, man könne sich die Frage der Garantie für eine internationale Anleihe so denken, daß die deutschen Zinsentnahmen obligatorisch in die Kasse eines Delegierten des Wiedergutmachungsausschusses abgeführt werden.

Die Konferenz hat ihre Arbeiten heute, Dienstag, um 1 Uhr nachmittags beendet. Der Presse wurde folgendes Kommuniqué übermittelt: Der dritte Zusammenritt der Konferenz von Boulogne fand von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags statt.

Die 2. Verhandlungsfrage war die der Abrüstung Deutschlands. Die Konferenz genehmigte die von den militärischen Sachverständigen vorgelegten Texte und stimmte ihnen auch in der Frage des Eigentumsrechtes an verfallenen Materialien zu.

Zum Schluß wurde Kenntnis genommen, daß die in London begonnene Wirtschaftsverhandlungen mit den russischen Sowjetdelegierten fortgesetzt werden, daß aber deshalb von einer politischen Anerkennung der Sowjetregierung keine Rede sein könne.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

WB. Paris, 22. Juni. Wie der Berichterstatter der „Innovation“ aus Boulogne mitteilt, ist die Frist für die Entwerfung Deutschlands über den 10. Juli hinaus verlängert worden.

WB. London, 22. Juni. (Savas.) „Daily Herald“ glaubt zu wissen, daß die Verhandlungen zwischen Lloyd George und Krassin an einem kritischen Punkte angelangt seien.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

WB. Paris, 22. Juni. Wie der Berichterstatter der „Innovation“ aus Boulogne mitteilt, ist die Frist für die Entwerfung Deutschlands über den 10. Juli hinaus verlängert worden.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

WB. Paris, 22. Juni. Wie der Berichterstatter der „Innovation“ aus Boulogne mitteilt, ist die Frist für die Entwerfung Deutschlands über den 10. Juli hinaus verlängert worden.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

WB. Paris, 22. Juni. Wie der Berichterstatter der „Innovation“ aus Boulogne mitteilt, ist die Frist für die Entwerfung Deutschlands über den 10. Juli hinaus verlängert worden.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

Die Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920

Karlsruhe, 22. Juni. Ueber die Bewirtschaftung des Getreides der Ernte 1920 wird amtlich geschrieben:

Die neue Reichsgetreideordnung geht davon aus, daß die Bewirtschaftung von Brotgetreide und Gerste im kommenden Erntejahr in derselben Weise wie bisher zu erfolgen hat. Die inländische Ernte wird auch im Erntejahr 1920 zur Verjorgung des Inlands nicht ausreichen, zumal nach Abtrennung wichtiger Erzeugungsgelände im Osten, und nach der bisherigen Entwicklung der Saat mit einem geringeren Gesamtertrag gerechnet werden muß.

Sollt daher die neue Reichsgetreideordnung für Brotgetreide und Gerste an dem bisherigen Bewirtschaftungssystem fest, so ist andererseits hinsichtlich des Hafers die Rückkehr zu dem früheren Bewirtschaftungssystem des Hafers erforderlich gewesen. Die Herausnahme des Hafers aus dem System der Bewirtschaftung der übrigen Körnerfrüchte und die Regelung der Hafterwirtschaft, wie sie im laufenden Wirtschaftsjahr besteht, hat sich nicht bewährt.

Während die Festlegung der zur menschlichen Ernährung bestimmten Selbstverjorgungsmengen bei Brotgetreide und Gerste der Regelung im laufenden Wirtschaftsjahr entspricht, ist als Neuerung die Freigabe der Deputate heranzuziehen, die wiederholten Entschickungen der deutschen Nationalversammlung entspricht.

Die Bewirtschaftung der Hülsenfrüchte war bereits im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf die Ausschreibung einer Umlage beschränkt gewesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wurde die Wiederholung einer Umlage nicht vorgesehen.

Mit Artikel 2 der RGD. für die Ernte 1920 wird der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ermächtigt, in Verbindung mit dem Reichsminister der Finanzen zu bestimmen, daß die selbstwirtschaftenden Kommunalverbände zum Ausgleich der durch die Einfuhr von Getreide aus dem Ausland entstehenden Mehrverwendungen einen Beitrag auf den Doppelpentner des zur Selbstwirtschaft erworbenen Getreides an die Reichsgetreidekasse zu zahlen haben.

WB. London, 22. Juni. Reuter zufolge hält man in den Kreisen der englischen Diplomatie die Verschiebung der Konferenz von Spaa um 8 Tage für annehmbar.

WB. Paris, 22. Juni. Wie der Berichterstatter der „Innovation“ aus Boulogne mitteilt, ist die Frist für die Entwerfung Deutschlands über den 10. Juli hinaus verlängert worden.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 9. Juni d. J. beschlossen, dem Oberlehrer Johann Bartholme an der Volksschule in Schwetzingen die Stelle eines Schulleiters mit der Amtsbezeichnung Rektor an der genannten Schule zu übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 9. Juni d. J. beschlossen, in gleicher Eigenschaft zu bestehen die Professoren: Hermann Ertler vom Gymnasium in Dornseck, an das Realprogymnasium in Freiburg, Dr. Julius Sichel von der Oberrealschule in Pforzheim an das Realgymnasium mit Realschule in Weisheim, Hugo Schmitt vom Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut an das Realprogymnasium mit Realschule in Eppingen, Ernst Garter von der Realschule in Mannheim an das Realprogymnasium in Mosbach, Josef Spingel von der Realschule in Rheinbörsheim an das Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut, Karl Stoll vom Lehrerseminar in Heidelberg an die Realschule in Albern, Philipp Stein von der Realschule in Albern an jene in Emmendingen, Josef Reier von der Realschule in Mannheim an die Realschule in Schwetzingen, Dr. Albert Schwarzstein vom Gymnasium in Bruchsal an das Gymnasium in Karlsruhe.

Das Justizministerium hat unterm 29. Mai d. J. den Oberjustizsekretär August Thum beim Landgericht Karlsruhe zum Oberlandesgerichtsrat ernannt.

Das Justizministerium hat unterm 11. Juni d. J. den Justizsekretär Friedrich Schöck beim Oberlandesgericht zum Notariat Karlsruhe VII und den Oberjustizsekretär Fridolin Spiegelhalter beim Notariat Karlsruhe I-IV zum Landgericht Karlsruhe ernannt.

Das Justizministerium hat unterm 15. Juni d. J. den Justizsekretär Emil Häbner beim Notariat Landeshofheim zum Amtsgericht Landeshofheim ernannt.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 12. Juni d. J. die Regierungsräte Dr. Siegfried Weichmann aus Offenburg, Rudolf Kohlhepp aus Konstanz, Albert Fried aus Rastatt und Dr. Hermann Theobald aus Mannheim zu zweiten Beamten der Bezirksverwaltung mit der Amtsbezeichnung Amtmann ernannt und ihren Wohnort für Dr. Weichmann in Karlsruhe, Rudolf Kohlhepp in Konstanz, für Fried in Mannheim und Dr. Theobald in Rastatt bestimmt.

Wohnungskultur und Preisabbau.

Karlsruhe, 22. Juni. Von sachmännlicher Seite wird uns geschrieben:

Wohnungskultur und Preisabbau! Das scheinen auf den ersten Blick zwei von weither zusammengehörige Begriffe zu sein. Und doch stehen sie in engem Zusammenhang, als man gemeinlich annehmen sollte. Einige dieser Zusammenhänge sollen nachstehend in ganz kurzen Sätzen aufgezeigt werden.

Eine der Fragen, denen man heute am meisten begegnet, ist wohl die: „Wie sollte es uns möglich sein, einen Hausstand zu gründen, bei den „Wucherpreisen“, die für die einfachste Einrichtung gegenwärtig verlangt werden? Da warten wir lieber noch, die Sachen müssen ja jetzt billiger werden.“ Oder: „Wir möchten es uns wohl gerne etwas möhlicher, stimmungsvoller, behaglicher machen, aber vor Eintritt des kommenden Preissturzes ist ja nicht daran zu denken!“

Das eine sind junge Leute mit heißen Wünschen, die rechnend und überlegend vor den Schaufenstern der Möbelgeschäfte stehen, das andere reife, ernste Menschen, die nach einem würdigen Rahmen für den Mittag oder Abend eines arbeitsreichen Lebens trachten.

Welch gemaltige Einbußen an materiellem und geistigem, sittlichem Leben der Weltkrieg uns auferlegt hat, weiß heute jeder, der Augen im Kopfe hat, zu lesen und zu sehen und ein Gemüt, zu empfinden. Da gilt es zu ersehen, neu zu pflanzen, zu hegen und zu pflegen.

Wir erkennen den ersten der Zusammenhänge: daß es nicht gleichgültig ist, ob das junge Paar, durch die „Wucherpreise“ erschreckt, noch länger zögernd vor dem Schaufenster stehen bleibt, statt, frisch entschlossen, seinen Hausstand — eine deutsche Ehe — zu gründen.

Nicht minder wichtig — und das ist ein weiterer Zusammenhang — ist aber auch das „Wie“. Schon ein altes Volkswort sagt: „Gut gewohnt ist halb gelebt!“ Mit Notbehelfen und dem jetzt dominierenden Wort „Ersatz“ ist's nicht getan. Das häusliche Klima

einer auf stütlicher Grundlage aufgebauten Familie, begünstigt durch den harmonischen Gleichklang der Umgebung und das Gefühl der Behaglichkeit, ist einer der wesentlichsten Faktoren zur Erziehung eines Volkes, zur allgemeinen Ethik und damit zum wahren Menschengut.

Damit wäre auch den älteren Leuten die Antwort gegeben und wir sehen, unser Gedankengang eröffnet sogar noch weitere Perspektiven, als in der Ueberschrift angedeutet, nämlich zur menschlichen Kultur schlechthin. Und damit ist unsere Frage zu einer Frage der Allgemeinheit geworden.

„Über die Wucherpreise?“ Erfüllen wir nicht auch eine ethische Mission, wenn wir abwarten, wenn auch wir als Käufer einmal freizeiten und so die Verkäufer zur Umkehr, zum Wiederbetreten normaler Wege führen?

Von vornherein zugegeben: Die Preise sind zu hoch. Und es gibt auch Wucherpreise. Ein Abbau muß kommen.

Aber auch hier darf man nicht verallgemeinern und muß sich zuvor hüten, der Möbelindustrie in Bausch und Bogen, dem realen Handel (und es gibt noch einen solchen!) unerschämigte Bereicherung auf Kosten des Volksganges vorzuwerfen. Man muß verstehen, sich den Kopf klar zu halten, sich frei zu machen von der aus den Kriegsfolgen geborenen allgemeinen Psychose, wahllos zu schimpfen und um so lauter, je größer die Verständnislosigkeit der Ursache ist, Ursachen und Möglichkeiten unterzuchen, erkennen und dann handeln, das ist's was uns allein helfen kann.

Welches sind aber die Ursachen der hohen, der zu hohen Preise? Eine langjährige, nicht durch Parteilichkeit angefränkelte Kenntnis der Materie erlaubt nur ein Urteil. Und das geht dahin — es mag den Leser verstimmen oder nicht — daß die Preise im allgemeinen, obwohl relativ zu hoch, im Verhältnis zu den Produktionskosten — billiger sind wie im Frieden.

Ich höre entrüstet einwenden: „Woher dann die Preissteigerung?“ Und ich antworte: man suche sie (ich spreche immer nur von der realen Industrie!), soweit sie gemacht worden sind, bei den Lieferanten der Rohstoffe.

Der beschränkte Raum gestattet es mir nicht, in die Einzelheiten zu gehen, ich greife nur einige der hauptsächlichsten Punkte heraus. Es sind folgende:

Inländische Hölzer um 3-4000 Proz. (Ausländische soweit wieder zu bekommen, um in Zahlen fast nicht wiederzugebende Summen!) Weim um 4000 Proz., Schellack um 15 000 Proz., Kohlen um 2000 Proz., Maschinell um 1400 Proz., Schieß- und Pulveröl um 3000 Proz., Fettsäure um 6000 Proz., Schmelz-, Beschläge, Metallteile um 12-1500 Prozent.

Bei Halbfabrikaten, soweit sie bezogen werden, Blühenarbeiten, Intarsien, Gläser, liegen die Verhältnisse ähnlich. Dazu kommen, bei aller Anerkennung des sozialen Gedankens und der Notwendigkeit, die eben doch einmal vorhandenen um 800-1000 Proz. gestiegenen Löhne und die ins Verhältnis gesetzten allgemeinen Geschäftskosten.

Das sind Zahlen, die für sich selbst sprechen und keines Kommentars bedürfen. An ihnen gemessen, erscheinen die Verkaufspreise im allgemeinen überhaupt nur dadurch erklärlich, daß noch große, zu billigen Preisen eingekaufte Borräte an Rohmaterialien vorhanden waren. Und die Erscheinung, daß an ihnen das schöne Wort „Konjunktur“ vorüber gegangen ist und sie so zur Niederhaltung der Preise beitragen konnten, stellt unserer Industrie kein schlechtes Zeugnis aus.

Auf der anderen Seite macht sich heute dieselbe Erscheinung der Lagererräte ebenfalls auch in umgekehrter Form geltend.

Der „Käuferstreik“ — unzweifelhaft auch eine kriegspsychologische Erscheinung — schraubte den Absatz seit Wochen auf ein Minimum zurück. Die Fabrikation aber ging ungehemmt und unter den gleichen Verhältnissen weiter. Betriebsbeschlüssen und -Einsparungen in größerem Umfang hat die Möbelindustrie, im Gegensatz zu anderen Industrien, zum Wohle der Arbeitnehmer und damit der Allgemeinheit, wenn auch mitunter nur unter bedeutenden Opfern, bisher zu vermeiden gewußt. Die Lager sind deshalb mit gleich besseren Waren überfüllt.

Nun macht sich langsam, vorläufig erst in einzelnen Artikeln und fast unmerklich, eine rückläufige Preisbildung der Rohmaterialien be-

merkbar. Ob sie anhält, wissen wir heute noch nicht. Ganz selbstverständlich ist aber doch, daß sie sich erst allmählich, und noch nicht an fertigen und in Arbeit befindlichen Fertigkeiten oder am Lager liegenden, zu obigen Preisen eingekauften Rohmaterialien auswirken kann. Der Fabrikant wird, schon weil er Betriebskapital braucht, zu Jungferntugenden auf Kosten seines Nutzens bereit sein. Er wird sich aber hüten, — und das ist nicht als Kaufmann — den Mittelpunkt seines Lagers durch Beschleubern in ein Passivum zu verwandeln. Er wird sich auch hüten, daß mit der fortschreitenden Behebung der Wohnungsnot sich auch die Kaufkraft und das Kaufmuth wieder heben und er wird, in dieser Erkenntnis, dem Zuarbeiten des Käufers ein eigenes Zuarbeiten entgegenstellen. Die Verantwortung für die die Allgemeinheit treffenden Folgen — zunehmende Arbeitslosigkeit usw. — wird er ablehnen.

Es wird darum nichts nützen, daß die beiden Parteien, Verbraucher und Hersteller, in der augenblicklich gegeneinander eingenommenen Boykottstellung verharren. Einfach ist, nicht Eigenes. Und wir werden uns damit abfinden müssen, vorläufig noch etwas tiefer in den Beutel zu greifen. Jeder natürlich nach seinen Möglichkeiten. Aber lassen wir uns um des papierenen Mammons willen nicht um einen Teil unseres Dafens (und das ist unser Heim!) bringen. Und lassen wir uns auch, um des papierenen Mammons willen die Hände weg von dem sich überall bereit machenden und zu schenken hat billigen Freieren angepriesenen Riß. Hier steht noch nicht auf dem Spiel. Und das ist — wir haben es Eingangs gesehen — eine Angelegenheit, die das Volk als Allgemeines angeht.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckmanns Buchhandlung, Liebermann & Co., Karlsruhe.

Die Othello. Roman in fünf Akten. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 40 Seiten. Preis gebunden 16 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. In diesem Werke tritt die dem Dichter eigene Mischung fröhlicher Realität mit einem unheimlichen Zug hervor, den wir so ausgedrückt in der handschriftlichen Literatur finden. Es ist erstaunlich, wie Gellert mit der Person umspringt, den unheimlichen Mörder, die schlaue, berechnende Frau, die ihn umbringt, die niederträchtige Hölle, deren Sünde es nicht erlösen kann.

Das Reichsministerium. Was aber die große Verbandsangelegenheit erörtert von W. Dend. Steuer-Verhältnis des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller (Norddeutsche Gruppe), Berlin, 6. Band von Eisers Betriebslehre, 1923. Dito Eisen-Verbandsangelegenheit in d. B. Berlin 6. 299 Druckseiten Preis gebunden 17,50 M. Dieser Kommentar ist inhaltlich gegenüber dem auch schon recht erschöpfenden Kommentar zu den Arbeitsabgabegesetzen noch erheblich erweitert. Verfasser, der der industriellen und kaufmännischen Praxis besonders nahesteht, geht in seinen Erläuterungen besonders auf diejenigen Fragen ein, die für die Wirtschaftspolitik der Eisenindustrie und Eisenwerkstätten von Bedeutung sind; er nimmt kritisch und erläuternd Stellung zu den Fragen der zünftigen Vorkämpfer, der Beratungen unter Ausschaltung der Arbeiter, der Auslastung Reservekraft usw.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Die Weltwunder. Roman in drei Bänden. Von Karl Gellert. 3. Auflage. 45 Seiten. Preis gebunden 15 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1923. Es handelt sich um den Gedanken der Wiederkehr, der in einer Welt, in der alle seine geistigen Kräfte vom Dichter verstanden sind, die Weltwunder und Leiden und Gellert zeigt, wie schön sie zugleich als Personen in moderner Zeit.

Diese Annonce interessiert jede Dame!



Ich verkaufe zu sehr billigen Preisen:

- Elegante Wasch-Blusen
Elegante Wasch-Kleider
Elegante Seiden-Kleider

Kein Umtausch. Der Verkauf beginnt morgens 9 Uhr. Verkauf nur gegen bar.

Im Interesse einer extra guten Bedienung bitte höfl. auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Blusenhaus Weiss

Kaiserstrasse 221. Nähe Hauptpost. Telefon 3954. Verkauf nur erste Etage. Telefon 3954.

Stadtgarten - Karlsruhe.

Mittwoch, den 23. Juni 1920
abends von 7,30 Uhr ab

Johannis-Feier

Doppel-Konzert

ausgeführt von dem Musikverein Harmonie
(Leitung: Herr Hugo Rudolph) und dem
Musikverein Karlsruhe, Gewerkschafts-
orchester, (Leitung: Herr Eugen Leonhardt)

Serenade

ausgeführt von der Karlsruher Mandolinen-
Gesellschaft (Leitung: Herr Georg Abmus)

Feuerwerk

ausgeführt von Herrn Feuerwerkstechniker
Wilhelm Fischer aus Gleibrunn.
Am Schluß desselben

Johannis-Feuer auf dem See

in bengalische Beleuchtung

Eintritt:

Inhaber von Stadtg.-Jahreskarten 1.50
Sonstige Personen 2.50
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte

Program 90 Pfg.
Die Eintrittskarten berechnen nur zum
einmaligen Zutritt.

Die Abonnementskarte ist mit der Eintritts-
karte vorzuzeigen

Der Tiergarten wird um 10 Uhr abgesperrt

Verkaufsstellen (von Montag,
den 21. da. bis ab) bei:

Best, Zigarngeschäft, Kaiserstraße 118
Brenner, Stadtgarteneinnehmer
Doerflinger, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 159
Flügel, Zigarngeschäft, Kaiserstraße 51
Freundlich, Sportgeschäft, Kaiserstraße 185
Heller, Zigarngeschäft, Kaiserstraße 179
Holzschuh, Kaufmann, Werderstraße 48
Knauss Gebr., Papierhandlung, Kaiserstr. 63
Köhnel, Zigarngeschäft, Duracher-Allee 4
Moyls, Zigarngeschäft, Marktplatz
Morlock, G. m. b. H., Zigarngeschäft
Kaiserstraße 75

Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 124a

Neufeldt, Musikalienhandlung, Waldstr. 39

Rennen, Zigarngeschäft, Philippstraße 1

Siedentopf, Stadtgarteneinnehmer

Süddeutsches Zigarrenhaus, Ecke Kaiser-
und Hergenstraße

Tafel, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 82a

Außerdem sind am Tage der Veran-
staltung Karten von abends 6 Uhr ab auch
am Eingang neben dem Verwaltungsgebäude
des Gartenamts (Erlingerstr. 8) erhältlich.

Bei schlechtem Wetter wird die
Feier auf Donnerstag,
24. Juni, abds. 7,30 Uhr verlegt.

Karlsruhe, den 17. Juni 1920.

Die Stadtgartenkommission.

10109

Vortrag Autenrieth

über 4043a
STENOGRAPHIE
verlegt auf
Freitag, d. 16. Juni 1920.
Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.
Neuer Anfängerkurs:
Unterrichtszeit nur Mittwoch abds. 7-9 Uhr.
Honorar Mk. 25.- mit, beginnt am Mitt-
woch, den 30. Juni, 1 d. Oberrealschule,
Karlsruhe, Kaiser-Allee Nr. 6, II., Zimmer 24.
Anmeldungen können desselbst erfolgen.

Konservatoriumssaal, Sofienstr.

Donnerstag, 24. Juni, 8 Uhr

Vortrag Bruno Stürmer

Gute u. schlechte Musik.

Mitwirkend: Elisabeth Friedberg (Sopran).
Karten zu 3.- u. 2.- (einschl. Steuer) bei
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Eintrachtsaal Karlsruhe

Montag, 28. Juni 1920, abds. 7,30 Uhr:

Gesangs-Abend

veranstaltet mit Schülern von
Frau Helene Junker.
Lieder, Arien und Duette, gesungen von
den Damen: Elise Goldbaum, Leoline,
Regensburger, Schellhaus, Schmidt-
Staub, Sternberg, Unglenk und
Herrn Schwanzars, 1079

Karten zu Mk. 6.-, 5.-, 4.-, 3.- (zu-
zähl. Steuer) in der Musikalienhandlung
Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr.

Volks-Schauspiel Oetigheim

(bei Rastatt).

Wilhelm Tell

Aufführung:

Jeden Sonntag, vom 13. Juni
bis Ende September.
Anfang 2 Uhr. Ende 7,30 Uhr.
Preise der Plätze: Stehplatz 1.50 Mk.,
Sitzplatz 2, 3, 4, 5 u. 7 Mk.

Vorverkauf: Oetigheim, Theaterkasse,
Tel. Nr. 61 Rastatt, Karlsruhe: Herder-
sche Verlagsbuchhandlung, Tel. Nr. 1286;
Zeitungskiosk beim Hotel Germania und
am Mühlbürgertor. 8753a

Zugsverkehr nach Fahrplan.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe

Mittwoch, den 23. Juni 1920.

Der Leibarbeiter

Romöde in drei Aufzügen von Franz Volzner.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Liederhalle Karlsruhe

Samstag, 26. Juni 1920
abends 7,30 Uhr im
Kühlen Krug (Garten)
bei schlechter Wit-
terung im Saal

SOMMER-FEST

mit Musik- u. Gesangsvorträgen, sowie Tanz.
Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vor-
zeigen d. Mitgliedskarten. Eintrittskarten
für tanztüchtige Herren sind am Donnerstag,
den 24. Juni, nachm. von 2-3 Uhr im Vereins-
lokal „Löwenrachen“, erhältlich. 10288

Deutsche Kolonial-Gesellschaft

Abteilung Karlsruhe.

Zu dem vom Frauen-Verein für
Deutsche über See (früher Frauenverein
vom roten Kreuz f. d. Kolonien) am Donner-
stag, den 24. Juni, abends 8 Uhr, im großen
Rathausaal stattfindenden

Lichtbilder-Vortrag

der Schwester Rosa Gerth
„Schwestern-Erlebnisse in Ostafrika und Telingan“
sind die Mitglieder unserer Abteilung freundlichst
eingeladen. 10288

Der Vorstand: A. v. Oechelhäuser.

Frauenverein vom Roten Kreuz

für Deutsche über See

(früher: Deutscher Frauenverein vom Roten
Kreuz für die Kolonien)
Abteilung Karlsruhe.

Donnerstag, den 24. d. M., abds. 8 Uhr
im großen Rathausaal

Lichtbilder - Vortrag

der Schwester Rosa Gerth:
„Schwestern-Erlebnisse in Ostafrika u. Telingan“.

Hauptversammlung.

Daran
anschließend: Tagesordnung: Jahresbericht,
Bericht d. Vereins,
Bericht d. Schatzk.

Die Mitglieder werden um zahl-
reiches Erscheinen gebeten.
Die Mitglieder verwanter Vereine sind hiermit
freundlich zum Besuche des Vorleses eingeladen.
Nach sonstiger Bitte willkommen.

Der Vorstand:
Frau von Oechelhäuser.

10284

LUXEUM

LICHTSPIELE.

Kaiserstr. 168. Tel. 3985.

Mittwoch - Freitag

Das große glänzende Filmwerk

Nixchen

4 Akte aus dem Leben einer Frau
nach dem gleichnamigen Roman von
Hans von Kahlenberg.

In der Hauptrolle:
Die bestbekannte Filmkünstlerin

Georg Alexander u. Ernst Stahl-Nachbar
eine glänzende Leistung bietet.

Der nach dem gleichnamigen Roman von
Hans von Kahlenberg bearbeitete Inhalt
dieses Filmwerkes zeichnet sich durch
eine spannende, an dramatischen Kon-
flikten reiche Handlung aus, die durch
die wechselnde Fülle der Vorfälle und eine
hervorragende Inszenierung besonders
aber durch das Spiel der Hauptdarsteller
zur Geltung kommt.

Ria Jende

die mit ihren beiden Partnern
Georg Alexander u. Ernst Stahl-Nachbar
eine glänzende Leistung bietet.

Lya Mara

die beliebte Filmschauspielerin und
Tänzerin in ihrem neuesten Meisterwerk

Das Haus der Unschuld

Drama in 5 Akten. 10296

Künstler - Kapelle

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 7202

Gut bürgerliches und solides

Wein- und Bier-Restaurant.

Bekannt durch seine vor-
züglichen Weine.

Spezialmarken: Gimmeldinger u. Clever.
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

Baubund = Möbel

kaufen Sie preiswert
und formschön gegen Barzahlung oder
erleichterte Zahlungsbedingung
bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft

Badischer Baubund G.m.b.H.

Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz).
Fernsprecher 5157.

Täglich geöffnet von vorm. 8-12, nachmittags
von 2-6 Uhr. 8876

Öffentliche Versammlung

Donnerstag, 24. Juni, abends 8 Uhr
spricht im Saal III der Brauerei Schrenpp (Waldstraße)

Prof. Dr. Quidde aus München

über:
„Der neue Reichstag und die auswärtige Politik“.

Freie Aussprache.

Jedermann ist eingeladen. — Eintritt 1 Mark zur Deckung der
Unkosten.

Deutsche Friedensgesellschaft

Ortsgruppe Karlsruhe. 10299

Konservatorium für Musik

der Landeshauptstadt Karlsruhe.

Öffentliche Prüfungen des Schuljahrs 1919/20

Die Prüfungen der Ausbildungsklassen finden in der „Eintracht“,
die der Vorbereitungsklassen im Saal der Anstalt, Sofienstr. 43, statt.

A. Ausbildungsklassen.

3. Freitag, den 25. Juni: Kammermusik (u. a. Streich-Quartett),
Clarinete, Gesang, Instrumentalspiel. Beginn
nachmittags 4 Uhr.

4. Freitag, den 25. Juni: Kammermusik, Gesang- u. Instrumental-
Soli. Beginn abends 8 Uhr.

5. Donnerstag, den 1. Juli: Solospiel und -Gesang mit Orchester-
begleitung, unter Mitwirkung von Mit-
gliedern des Orchesters des Landestheaters.
Beginn nachmittags 4 Uhr.

6. Donnerstag, den 1. Juli: Kammermusik (u. a. Streich-Quartett),
Solo- u. mehrstimmiger Gesang, Klavier.
Beginn abends 8 Uhr.

7. Freitag, den 2. Juli: Solospiel und -Gesang mit Orchester-
begleitung, unter Mitwirkung von Mit-
gliedern des Orchesters des Landestheaters.
Beginn nachmittags 4 Uhr.

8. Freitag, den 2. Juli: Gesang- und Instrumentalsoli. Beginn
abends 8 Uhr.

B. Vorbereitungsklassen.

1. Montag, den 12. Juli: } jeweils nachmittags 6 1/2 Uhr.

2. Dienstag, den 13. Juli: }

3. Mittwoch, den 14. Juli: }

Das Eintrittsgeld beträgt: für alle Aufführungen Mk. 5.—, für
eine einzelne Aufführung Mk. 1.50. Höhere Beträge werden dankend
angenommen. Die Einnahme fällt der Großherzogin-Luise-Stiftung
(Hilfskasse der Lehrerinnen des Konservatoriums) zu.
Die Eintrittskarten und ausführlichen Programme (letztere
zum Preise von 75 Pfg.) sind in sämtlichen hiesigen Musikalien-
und Instrumentenhandlungen und jeweils vor Beginn der Prüfungen
an den Saalühren zu erhalten. A1920

Zwei gute Ledersohlen

überlebt
Henningers Gummibefohlung

wasserdicht aufgesetzt.
Keine neue Lederbefohlung nötig.
Herren-Sohlen mit Abfägen kompl. 28 M.
Damen-Sohlen „ „ 25 M.
Gef. Karlsruher Gummibefohlanstalt
mit Kraftbetrieb.
145 Kaiser-Allee 145
(Galtstelle Philippstraße). 10276

Gegen Vorzeigung dieser Anzeige 3% Rabatt.

Museum Karlsruhe e. V.

Aus dem durch Brand zerstörten Mu-
seumsgebäude werden eine große Anzahl
Einrichtungs- u. Ornamentstücke
öffentlich abgegeben, wie:
1 Hotelherd, 325x120 mit Zubehör,
2 elektrische Speiseaufhänge
1 Personenaufzug
3 Ventilatoren 10115

1 Bieraufzug
Eisgründe, Wäffelt, Türen Fenster
Tafelung, Glotz u. Rohrleitung.

Die Sachen sind von Montag, den 21.
Juni, Verkaufswagen 3-5 Uhr, Ein-
trittsz. 2, zu besichtigen u. zu erwerben.
Näheres bei Architekt Wittel, Karlsruhe.

Preiswert zu verkaufen:

Zwischen Offenburg und Rastatt, in einer
Ansbacht, fast gebende
Gastwirtschaft

(16 Betten) mit Brauerei, (Kühlanlage), Großer
Bier- u. Bierverkauf noch im Gange. Nur Selbst-
bedienung, wollen für Adresse unter Nr. 921099
an die „Badische Presse“ einfinden.

Privat- Tanzlehr.-Institut

H. Vollrath

23 Sofienstr. 23

Beginn neuer Kurse,
sowie Einzelunter-
richt auch in mo-
dernen Tänzen.
Gef. Anmeldung
erbeten. 8844

Maschinen- schreiben,

Stenographie,

Schönschreiben,

Rundschrift 317285

erleitet bei schneller und
grundlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen

Lehrer Strauß,
Artenstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse.

H. Mann H. B. sucht
Privatlehrerschaft zum
Klavierspiel

(keine Lehrlinge). Gef.
Angebote erbeten unter
Nr. 317208 an die „Bad-
ische Presse“.

Suche in Baden
Restaurant, Hotel
oder Gastwirtschaft

zu pachten. Späterer
Kauf nicht ausgeschlossen.
Angeb. mit Nr. 928528
an die „Bad. Presse“.

Palast-Theater

Herrenstr. 11. Tel. 2502.

Nur noch wenige Tage!

Die einsame Insel 5 Akte

mit Hans Mierendorf.

Weisse Rosen 4 Akte

mit Bruno Kastner. 10817

RESI

Residenz-
Lichtspiele

Vom 23. bis 27. Juni 1920.

Waldstraße 30

Die drei Tänze

der Mary Wilford

Der führende Film der Saison.
Ein Abenteuerfilm in 6 Akten mit
Erika Glässner
und
Friedr. Feher.

Dem Glück entgegen

Ein Filmroman in 4 Akten mit
HILDE WOLTER.

Schillerstr. 22

Eine unbedeutende Frau

Filmroman in 5 Akten v. W. Heimburg.

Giebesleid der Fürstin

Caesare Torelli.

Friedrich Zelnick (Hauptrolle).
Drama in 4 Akten.

Liebe mit Hindernissen.

Köstliches Lustspiel.

Außer dem reichhaltigen Programm

Donnerstag abend

Grosse Variété-Einlage

Auftreten der berühmten Konzertsängerin
Dora Seubert
und des beliebten Humoristen u. Komikers
Ernst Kreysler.

Kaiserstraße 5

Das Tor der Sühne.

Drama in 4 Akten.
Bruno Eichgrün
in seiner Doppelrolle als Harry Key und
William Horst.

Durch ein Luft-
schiff gerettet.

Drama in 8 Akten.

Zu was Höherem geboren.

Lustspiel in 2 Akten. 10810

In autem. Bäckerh.

Mittag- und Abendessen
können noch einige Gäste
teilnehmen. 921400

Karlsruhe, 20. II.

Kaugelene

Dokortitel

für chem.-pharm. Erzeug-
nisse zu kaufen gesucht.
Angeb. m. Preis unter Nr.
317288 an die „Badische
Presse“ erbeten.

Stagenhaus

mit 4 bis 8 Zimmer-
wohnungen gegen bar
zu kaufen gesucht.
Angebote an August
Schmitt, Hirschg. 48.
Telefon 2117. 10315

Kleinerer Landhaus in

Durlach, Baden, womöglich
mit einem Ackerland, zu kauf-
en gesucht. Angeb. u. 317111
an die „Bad. Presse“.

Kaufe

zu höchsten Preisen, geiz-
ig, Leder, Uniform, Schuhe
und Wäsche, jeder Art.
Angeb. erbeten unter
Nr. 317209 an die „Bad.
Presse“.

Gobelbank

womöglich mit Wertsachen,
zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis unter Nr. 317205
an die „Bad. Presse“.

Gut erhaltener

Ladentisch

nicht über 180 cm lang,
zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis unter Nr. 317205
an die „Bad. Presse“.

Heu

300 Stk. Ia. Bienen
oder Stücken zu kauf-
en gesucht. 1028

Neuermann,

Gerwialth. 53

Knoblauch

Ernte 1920, zu kaufen
gesucht. Besondere, 1
Nr. 317208 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Besucht möglichst sofort

2,5-3 P.S. Drehstrommoto

für 120/220 Volt. Aufpreiszahlung, vorausbezahlte
N. C. W. Lehmann oder E. B. Glanachow
unter Nr. 10229 an die „Bad. Presse“.

Handelsteil.

Die Brennholzversorgung in Baden.

Karlsruhe, 23. Juni. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt:

In weiten Kreisen der badischen Bevölkerung hat die zur Zeit geltende Brennholzpreise Gegenstand einer vielfach abfälligen Kritik. Ihre oft nur oberflächliche Beurteilung entspringt wohl in den meisten Fällen der Unkenntnis über die einzelnen, die Preisbildung bestimmenden Faktoren.

Die Waldpreise (Verkaufspreise für ungerichtetes Holz ab Wald) betragen gegenwärtig nur etwa das 2-fache der Friedenspreise, die Holzaufrichtungskosten je Ster dagegen bis etwa 20 M. und mehr, also das 10-fache der Friedenslöhne. Die Wälder, über deren Holz kein nennenswerter Reinertrag aus ihrem Holz, das sie zur Brennholzversorgung zur Verfügung stellen müssen. Der Erlös für die geringeren Holzsorten deckt kaum mehr die Aufbereitungskosten im Wald. Die ungeheuren Opfer, welche der Waldbesitzer im Interesse der badischen Bevölkerung bringen muß, belaufen sich auf Millionen. Sie werden behauerweise in den Verbrauchskreisen nicht nach Gebühr gewürdigt.

Die Verwendungsmöglichkeit des Holzes ist sehr vielseitig; am wirtschaftlichsten ist seine Verfeuerung. 1 Ster Papierholz liefert auf Zeit etwa 200-300 M. je nach Qualität, die übrigen auf Schichtholz aufbereiteten Holzarten je Ster auf 150-250 M. absehbar. Die Industrie ist gegenwärtig nur mangelhaft beliefert, da die gewaltige Holzmenge der Friedenszeit nicht möglich ist. Ein großer Teil des für den Hausbrand rezeptionsfähigen Brennholzes wird bei seiner Freigabe von der Industrie, dem Gewerbe und dem Handwerk aufgekauft und der Brennholzversorgung entzogen. Die Konkurrenz der Industrie würde die Brennholzpreise im freien Verkehr auf die Höhe der Industriebetriebe hinaufdrücken. Der wirtschaftlich Schwache wäre nicht in der Lage, die im freien Handel sich bildenden Preise für das Brennholzmateriale anzukaufen.

Gespalten und in den Keller gebracht liefert im allgemeinen der Jentner Brennholz mittlerer Beschaffenheit (rund ein gefüllter Ster) etwa 8-10 M.; in den ärmeren Städten erachtet sich dieser Preis insofern erhöhter, weil die Frachtkosten auf etwa 15 M.; denn die größeren Städte sind bei ihrem ungeheuren Bedarf meist auf den Bezug von Holz aus abliegenden badischen Forstbezirken, die Lieferfähigkeit von Holz zu sichern vermögen, angewiesen. Die Verteilung des Holzes in den Städten ist zudem besonders schwierig und verleiht das Holz durch die Notwendigkeit einer Gemeinderorganisation für die Verteilung.

Der Ankaufspreis des Brennholzes beträgt im Walde etwa 3-4 M. je Ster. Die Verbraucherpreise für zerhacktes Holz sind demnach nicht auf angemessene Höhe Preisforderungen der Waldbesitzer zurückzuführen, sondern auf die erheblich gestiegenen Fuhr- und Frachtkosten und Arbeitslöhne.

Der freie Verkauf von Brennholz ist in Baden verboten. Die öffentliche Aufmerksamkeit, die der Holzhandel bei der Ankauf für die Preisfestsetzung des Brennholzes ist, und unrichtig; denn im allgemeinen wird das in den badischen Wäldern angefallene Holz von den staatlichen Stellen unmittelbar an die Gemeinden zur Abgabe an die Verbraucher überlassen. Diese können freilich aus eigenem Ermessen zur öffentlichen Verteilung ortsanwesende Händler beauftragen. So dies geschieht, liegt der Grund ihrer Bezeichnung zur Brennholzverteilung meist in der organisatorischen Notwendigkeit ihrer Anknüpfung. Das Brennholz wird übrigens auch in solchen Fällen an den Landespreisamt festgesetzten Höchstpreisen abgeben. Der Gewinn des Handels für seine Vermittlung unterliegt hierbei der eingehenden Kontrolle und Genehmigung durch das Landespreisamt und bewegt sich grundsätzlich in mäßigen Grenzen.

Eine amtliche Verteilung der Brennholzpreise ergibt sich ohne weiteres beim Vergleich mit der heutigen Preissteigerung der übrigen Güter des täglichen Bedarfs. Nicht der Zwischenhandel verleiht die Erzeugerpreise, sondern die Transport- und Verarbeitungskosten. Die Verbraucherpreise sind in erster Linie von der Aufwärtsbewegung der Löhne und den Einbußen betroffen.

Vielmehr wird über die mangelhafte Belieferung der Verbraucher mit Brennholz Klage geführt. Der Waldreichum in Baden und die Leistungen des Waldes scheinen in einem Mißverhältnis zu stehen.

Die Ertragsfähigkeit der Wälder wird vom Jagen im allgemeinen überschätzt. Sie ist bei den Hebesverhältnissen der letzten Jahre längst an ihrer oberen Grenze angelangt. In den Forstwaldungen der dicht besiedelten Rheinebene sind im verflossenen Winter zur Behebung der Brennholzmangel bis zu 10 Ster je Hektar

genutzt worden; fortwährendlich und nachteilig auffällig ist eine erheblich geringere Nutzung. Auf die Dauer kann eine solche Nutzung als Abzehrung nicht aufrecht erhalten bleiben. Die durch die zwar notwendigen, aber ungeheuren Eingriffe in die Wälder hervorgerufenen Veränderungen der Waldbilder sind heute schon auch Nichtforstleuten bemerkbar. Absehen von der Grenze der Leistungsfähigkeit der Wälder ist für die Menge des aufzubereitenden Brennholzes die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte, für die ungehemmte und rasche Verführ des Holzes die Zahl der verfügbaren Säge- und das vorhandene, vollende Eisenbahnmateriale entscheidend.

Die einzelmachen ansiehende Versorgung des Landes insbesonders in den waldarmen Gebieten Badens und in den Städten ist von der Menge der eingeführten Kosten abhängig. Eine durchgreifende Beseitigung der Brennholzversorgung kann allein durch eine wesentliche Steigerung der Holzproduktion erfolgen. Das Brennholz kann naturgemäß dort, wo früher die Verfeuerung von Holz nicht üblich war, nur die dringende Not befriedigen, keinesfalls aber den Ausfall an Kohle vollständig decken; dies um so weniger, als der Brennwert des Holzes sich wesentlich geringer ist als derjenige der Kohle. Das in den badischen Wäldern angefallene Brennholz kann bei gleichmäßiger und gerechter Verteilung wohl die dringende Notlage hintanhalten; ein völliger Erfolg der Kohle durch das Holz ist nicht möglich.

Sachliche Erörterung sozialer Verhältnisse und Erkenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge sollten auch hier die Kritik leiten. Dann wird sie gerecht sein. Es ist durchaus unbegründet, den Waldbesitzer und die mit der Beschaffung und Verteilung des Brennholzes betrauten staatlichen und kommunalen Stellen für die Brennholzmangel verantwortlich zu machen, denn diese können, da sie mit dem Gegebenen rechnen müssen, nur das Mögliche leisten.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 22. Juni

Table with columns for various stocks and bonds, including Inhaberk-Aktien, Staatsanleihen, and various bank shares.

Table of shipping rates (Schiffahrtswerte) for various destinations like Amsterdam, London, etc.

Table of telegraphic exchange rates (Telegraphische Auszahlungen) for various locations.

Table of gold and silver prices (Geld und Wirtschaft) for various metals.

Geld und Wirtschaft.

Die Süddeutsche Diskontogesellschaft A.-G. Mannheim erzielt einen Reingewinn von 6 280 572 M. (4 242 391 M.). Auf Antrag des Vorstandes beschloß der Aufsichtsrat, der am 22. Juni stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 8 (6) Prozent zu verteilen, 578 057 M. (384 239 M.) den beiden Reservefonds, 550 000 M. (80 000 M.) der Lohnsteuerreserve zuzuwenden, dem Beamtenfonds 184 424 M. (67 040 M.) zuzuführen, 200 000 M. (100 000 M.) auf Bankgebäude abzuschreiben und 600 000 M. (500 000 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Frage der Abwanderung von Textilfabriken wird zur Zeit sehr lebhaft diskutiert. Die Textilindustrie ist in der Lage, die Abwanderung von Textilfabriken zu verhindern, wenn sie die notwendigen Investitionen tätigt. Die Textilindustrie hat sich jedoch gegen eine Aufhebung des Ausverkaufverbotes erklärt und sich auch gegen ausverkaufsfähige Anpreisungen ausgesprochen.

Die Firma Deutscher Seidenweberei, bestehend aus den Firmen C. Lange, Kniffel-Siegfried, Gebr. Ebers und F. Keller u. Cie. haben sich unter dem Namen „Vereinigte Seidenwebereien A.-G.“ zu einer Aktiengesellschaft zusammengeschlossen. Sämtliche Firmen bleiben, so berichtet der „Konfektionär“, zunächst bestehen; die Liegenschaften werden nicht eingetragt. Die Gesellschaft verfügt über insgesamt neun Webereien.

Die deutsche Waren in England. Billige deutsche Waren, namentlich Nähmaschinen, Uhren und Thermosflaschen kommen gegenwärtig in großen Mengen auf den englischen Markt. Die Londoner Händler erklären, daß die deutschen Uhren, die zu einem Dollar offeriert werden, ebenso gut sind, wie die zu 4-7 Dollar angebotenen amerikanischen und schweizerischen Uhren.

Schwab, Noelle & Co. Bankgeschäft. Essen-Ruhr, Huysenallee 27. Farnsprecher Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324. Düsselddorf-Börse Nr. 15194.

Wanzen. welche sich hauptsächlich in den Betten aufhalten, läßt man am besten gleich auf die zuverlässigste Art mittelst meinem neuesten, mochnell. Verfahren vernichten. Einzige vollkommenes, geruchloses, zerstörendes Mittel, welches eine vollständige Brutvernichtung erzielt wird.

Denk an dein Kind! Soll es gesund und kräftig sein und bleiben - gib ihm täglich Dr. Decker's Eiweiß-Nahrung Kraft.

Neue Holzbearbeitungsmaschinen. Bandsägemaschinen, Hobelmaschienen, Komb. Tischlermaschinen, etc.

Städt. Fischhalle. Große Zufuhren frischer Seefische. in bekannt guter Qualität! Verkauf am Mittwoch und Donnerstag von 8-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags.

Kloasman. ist kein Luxus-Schönheitsmittel, sondern ein Radikalmittel, welches nach einmaliger Anwendung die hässlichen Leberflecke u. Warzen schmerzlos und für immer ohne gesundheitsschädlichen Folgen entfernt.

Heirat. Bandwerker, 22 J. alt, kath., große, solenne, angenehme, mit einem Vermögen von 60 000 M. wünscht Einheirat in Geschäft od. landwirtschaftlichen Betrieb. Angewandte, wenn möglich mit 20-30 J. alt, an die Badische Presse.

Brennholz. (Säbelschholz) auf Feuer abzuliegen, liefert gegenwärtig nach den Bestimmungen der Landesbrennholzstelle.

Brennholz. jeder Art und Menge an Säbelsch und Hacksen waggonweise zu verkaufen. Heimann & Cie., Barmen.

Heirat. Bandwerker, mit gutem Vermögen, 30 J., wünscht Heirat mit einer hübschen, intelligenten, gebildeten, katholischen Frau, die die Hauswirtschaft eines kleinen, ruhigen, angenehmen, repräsentables gewand. Haushalts gewand. Haushalts gewand. Haushalts gewand.

Heirat. Herr, 29 J. alt, kath., ein. eines Raffinerie-Beschäftigten, in verheirateter Ehe, ein. eines Raffinerie-Beschäftigten, in verheirateter Ehe, ein. eines Raffinerie-Beschäftigten, in verheirateter Ehe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen unseren Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Sofie

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Familie J. Knötzele.

Karlsruhe, den 21. Juni 1930. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Juni, nachm. 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh unser lieber, guter Kind, Schwester, Enkelkind u. Nichte

Charlotte Umer

im Alter von nahezu 17 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden entschlafen ist.

Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tante

Anna Jaiser

spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank aus.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorräthig 7191 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Klee- und Wiesen-Heu

offert in Wagenladungen ab Verladestation Heinrich Reichenfeld, Landesproduktions

Gefunden

1 hübl. Damenrad mit 3-Reite, Abwunden bei S. Reiffers, Weidengasse 8.

50 M.-Schein gefund.

worden. Abzugeben gegen 100 M. Bar bei S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

1 Wolfshund

auf den Namen „Strauß“ geboren, verkauft bei S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Zu verkaufen

ein 100 M. Wertes Haus in der Gegend von Karlsruhe, Kaiserstr. 137.

Häuser

bei reicher Bedienung, Kaiserstr. 137.

2 Dynamo

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Cello

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Baufängen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Abbruch

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

1 Zweiflamme-Rohrkel

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Kartoffeln

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

J. W. Ver

gibt Euro Adressen an Martin Rosemann, Bunsenstrasse 2, h. Weber, Bism.

Ramin

auf Abbildung zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Für Brautleute!

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Vollst. Bett

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Bedten

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Lager-Fässer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Ovalfäß.

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

2 Ovalfässer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Gießkanne

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Dipl.-Schreibstisch

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Neuer Dwan

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

1 Holzschuppen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

50 M.-Schein gefund.

worden, Kaiserstr. 137.

1 Wolfshund

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Zu verkaufen

ein Haus, Kaiserstr. 137.

Häuser

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

2 Dynamo

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Cello

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Baufängen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Abbruch

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

1 Zweiflamme-Rohrkel

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Kartoffeln

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

J. W. Ver

gibt Euro Adressen an Martin Rosemann, Bunsenstrasse 2, h. Weber, Bism.

Continental-Schreibmaschine

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Kinderwagen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Sportwagen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Kinderwagen

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Kinderklappstuhl

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Schnurzer

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Ein 12 Wochen altes

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Ein 12 Wochen altes

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Ein 12 Wochen altes

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Ein 12 Wochen altes

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staatlich geprüfte

zu verkaufen, Kaiserstr. 137.

Staat

Sommer-Kleidung.

- Wasch-Unterröcke, schöne Streifenmuster 19.00
- Wasch-Blusen, gestreift, reiz. Form 19.00
- Wasch-Blusen, weiß, mit Plissé-Jabot 29.00
- Wasch-Blusen, Voll-Volle, schöne Muster 49.00
- Sport-Jacken, blau, gold, für weiße Kleider 95.00
- Morgenkleider, Cépon sehr hübsche Formen und Farben 95.00
- Waschkleider, weiß, jugendl. Machart 98.00

Regenmäntel

Imprägniert, moderne Fassons, verschiedene Farben
Mk. 195.- 265.- 390.-

- Sommer-Kleid, Seidenfrotté, blau, lila, beige 195.00
- Seiden-Kleid, besiekt, marineblau, weinrot 285.00
- Bast-Kleid, Selds, Mantelform, naturfarbig 295.00
- Bast-Kleid, moderne Plisségarnitur, Handlich 395.00
- Voile-Kleid, handbestickt, handausgezogen, sehr elegant 450.00

- Mädchen-Kleider, versch. Größen, weiß und farbig 9.75 16.75 28.50 39.00

HERMANN

Tietz

Karlsruhe.

Bekanntmachung über Notstandsriefel.

Die Stadt. Bekleidungsstelle hat von der Notstandsverwaltung zum Verkauf nur an Winderbeimittel:

- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 a. Preis v. 100.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 b. Preis v. 70.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 c. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 d. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 e. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 f. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 g. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 h. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 i. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 j. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 k. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 l. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 m. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 n. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 o. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 p. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 q. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 r. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 s. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 t. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 u. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 v. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 w. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 x. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 y. Preis v. 80.-
- 1. Herrenriefel Gr. 40/44 z. Preis v. 80.-

Der Verkauf dieser Waren darf bestimmungsgemäß nur gegen Besondere Berechtigungen erfolgen, welche in der Prüfungsstelle des Fürstlichen Amts - Neue städt. Ausstellungshalle - ausgereicht werden.
10806
Karlsruhe, den 10. Juni 1920.
Städtische Bekleidungsstelle
Verwaltung.

Bekanntmachung üb. Wäscheabgabe.

Die Stadt. Bekleidungsstelle hat zum Verkauf an Winderbeimittel einen großen Vorrat Wäsche: Frauenhemden, Frauenhosen, Mädchenhemden, Mädchenhosen, Mädchenstrümpfen, Mädchensocken, Mädchenhandschuhe und Pöden zum Verkauf bereitgestellt.
10806
Die Gegenstände werden gemäß den Bestimmungen des Stadtrats vom 28. April d. J. an Winderbeimittel der Einkommensgruppen A und B abgegeben.
Karlsruhe, den 10. Juni 1920.
Städtische Bekleidungsstelle
Verwaltung.

Phorosan - Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskranke

Karlsruhe, Kaiserstraße 91 III.
Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren. Heilung - ohne Berufsstörung - in kürzester Zeit möglich. Syphilisbehandlung, Blutuntersuchungen, Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen.
Arzt: Leitung Dr. med. v. Asten.
Getrennte Wartezimmer. A1565
Sprechstunden: Werktags 11-12 Uhr, Dienstag keine Sprechstunde. Sonntag 10-11 Uhr.

Sung! Sung!

Kein Allleder! Kein Lederersatz!
Durch Sinken der Lederpreise bin ich in der Lage, Herrensohlen u. Stiefel zu Mk. 40.00
Damensohlen " " " 55.00
Kindersohlen " " " 20-25
aus nur bestem Kernleder u. unter Verarbeitung meinen wertigen Kunden zu empfehlen.
10812
Schuhsohlerei und Maßgeschäft
von Wilhelm Burjn,
Kaiserstraße Nr. 31, im Bad. Bad.
Auf Wunsch wird abgeholt und zugestellt.
Polsterei gerät.

la Schlemmkreide

In Papierförmchen als Saucen-Rostoff in kleinen Gebinden abzugeben. Preis und Muster auf Anfrage unter 321111 an die „Badische Presse“

Die 7194
Städt. Brockenlammlung
Raumeiserstr. 32,
St. b. nimmt f. d. Ver-
därfnisse der Stadt
danke für jede Gabe in
Geld, Frauen- u. Kinderklei-
dern, Wäsche, Sitteln
u. entzagen.

Kaufe

getragen, Kleidungsstücke,
Uniformen, Schuhe, Uhren,
Reiszeug, Ferngläser,
Waffen, Musikinstrumente,
Gold, Silber, Brillanten/
Säbel, Nähmaschinen
Fahräder und anderes
zu zeitgemäßen Preisen.
An- u. Verkaufsg.
Levy 7285
Markgrafenstr. 22
Telephon 2015.

Papierabfälle Metalle Flaschen Lampen Hochhaare

läuft jeden Vollen
Karlsruher
Hochproduktionshaus
Schützenstr. 56.

Für industrielle und
andere Feuerungs-
anlagen liefert

Brennholz, Torf und Holzkohlen

anferbadige, per Post
sowie Strohballen
in Wagenladungen.
August Schläpfer,
Seidenstr. 1, St.
Brennholzhandlung.
Telephon 89. 10804



Juch Reifer Käse Juchhahn

Zu hab. in all. einschläg.
Geschäften. Direkt von
an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhrenfabrik
G. u. H. H. Schramberg, Wetzlar.

Altschülers Damen-Schnür- und Spangenschuhe

Elegant

Konkurrenzlos billig! — Solange Vorrat —

Lederspangenschuhe mit Lederfutter von Mk. 75.- bis 178.50
hocheleg. mit Lack und farbig bis Mk. 178.50

Lederschnürschuhe hohelegant in verschiedenen Ausführungen bis Mk. 188.50

Weisse Segeltuchhalbschuhe Mk. 75.-

R. Altschüler, Karlsruhe

= Kaiserstr. 161. =

Karlsruher Zigarrenhaus

Kaiserstr. 88, nur neben dem abgebrannten Museum.

Der grosse billige Zigarren-Schlager Der letzte Ritter

hergestellt aus

Havanna, Java und Brasil-Einlagen
Vego Sparda Alocs St. Felix Alvaro
Fallos Fina

Vorstenlanden-Umblatt und Sumatra-Sandblatt-Deckblatt
Dyreivöning Deli-Ari

3 verschiedene Wirtelle sind mit ihren edelsten Tabaken daran beteiligt. Diese hochfeine Qualitäts-Zigarre bietet ich meiner verehrten Kundschaft zu dem billigen Preis von 1.20 Mk. Bei Abnahme von Kistchen gewähre ich zwecks Einführung 5% Rabatt. Niemand versäume die Zigarre „Der letzte Ritter“ zu versuchen. Ausserdem prima Qualitäts-Zigarren von 60 Pfg. bis 1 Mk. Zigarillos von 50 bis 70 Pfg. 10810

C. Hansberger, Tabakfabrikate

en gros en detail
Nicht vorwecheln, nur Kaiserstrasse 88.

Ed. Riesterer Nachf.

Inhaber: Rettig & Kleiner
Teleph. 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialwerkstätte moderner 1077
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Glasschränke in jeder Ausführung.

Im Abziehen v. Barkett- u. Familien Fußböden empfiehlt sich F. Martin Sternbergrasse 6, hier für 1 u. 2 Et. Arbeit wird garantiert. 1028154

Altverfümer aller Art, Gold und Silber, Edelsteine, werden stets zu realen Preisen angekauft. 7188
In- u. Verkaufsbüro für Neuank. Friedrichsplatz 7 und Gemmlstraße 6. i. Dof.

Erfindungen
In- u. Verkauf, Ang. unt. Art. all. Art. auch über (strengste Geheimhaltung) an die Kaiserw. Patentbüro, Kaiserstr. 116. 11190

Motten
samt Brut läßt man am liebsten in der Entmottungsanlage b. P. B. G. H. Anton Springer verpacken. Büro u. Betrieb nur Etilingenstr. 51. Tel. 2240.

Zur Abhilfe der Kohlennot

empfehle ich den staatlichen Behörden, Gemeinde-Verwaltungen und Privaten zum

Roden von Stockholz

den bestbewährten, handhabungssicheren Sprengstoff

Donarit-Silvit

Pikrinsäurekörper, billiger Sprengstoff, sowie sämtliche Zündmittel und Rodungsgeräte sofort ab Lager lieferbar. Prospekt u. Gebrauchsanweisungen auf Wunsch.

Firma HUGO KUBLER, Sprengtechniker, Stuttgart
Ludwig-Platzstrasse 8. — Telephon 6776. A1172

Patentanwalt Dr. Hauser

Ingenieur und Chemiker 1403
hat sein Bureau von Straßburg i. Els. nach Berlin SW 48, Friedrichstraße 246, verlegt.

Kleider

aller Art, Blüde, Schürz, Korsetts, Knit fortwährend Karabaneff, Bad- und Str. 2051
Rein Baden. 310124

Wetzgerei
in wachen gerät. Schnell eingerichtet. Angebote unt. 317254 an die „Bad. Presse“.

Trefzger-Möbel

Billigste Qualitäts-Möbel!

Lager-Besichtigung ohne jede Verbindlichkeit

Vorkaufsstellen: Karlsruhe Pforzheim Mannheim
Konstanz Freiburg Strassburg

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

Industrie und Verwaltungen

wollen bei Bedarf an 3091a

Brennholz jeder Art

bei uns billigste Angebote verlangen. Lieferungen abh. Mengen in kurz. Fristen.

Josef Schiffsens & Co., G. m. b. H.
Alte Lindenthal, Badenerstraße 60a.

Breiummühle liefert Buchdrucker- und „Badischen Presse“.

Für Autos

sofort lieferbar:

Vollgummi
Autopneus
Akkumulatoren
Scheinwerfer u. Entwickler

Reichliche Auswahl in allen Ersatz- u. Zubehörteilen.

August Kremer, Mannheim.